

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 8 (1921)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

forderten Veränderungen des heimatlichen Bildes so zu fördern, daß diese Eigenart immer wieder durchleuchtet. Dazu sind uns die Künstler als die besten Mitarbeiter willkommen, ohne sie vermögen wir nur wenig; aber da sie es sind, deren Händen wir diese Veränderungen anvertraut wünschen, so müssen wir auch ihr Tun immer danach prüfen, ob es nicht an seiner Stelle dem Heimatlichen Abbruch tut. Den Maßstab dazu finden wir nur durch gewissenhaftes, ernstes Streben, in unserm Innern. Aber Gefühl ist Alles und das Höchste beim Künstler, wie aber auch beim Empfänger!"

Die Fresken von Pellegrini sind an dieser Stelle zur Abbildung gelangt. Wir fügen die obenstehende Würdigung hier ein, da sie im Zusammenhang mit der vorliegenden Nummer des „Werk“ an Interesse

gewinnt. Wir werden nicht fehlgehen in der Annahme, daß auch die Glasscheiben von Carl Rösch (reproduziert in dieser Nummer) als neuzeitliche Darstellung nur sehr bedingte Aufnahme finden würden, indes die einfachen Predigtleute mit Stauen ihre Teilnahme bekunden. Deshalb empfinden wir es als eine Anmaßung, wenn Heimatschutz-beflissene, beschwert mit Vorurteilen, historischen Kenntnissen von ihrem Gehirn aus und geleitet vom „guten Ton“, eine Norm für die Kunst aufzustellen trachten, die im Volk zum Allgemeingut werden soll.

H. R.

Hodler-Ausstellung. Aus einer Besprechung im „Freien Rätier“, Chur, sei folgende Darstellung hervorgehoben: „Das Verständnis für Hodler hat gewaltig zugenommen, man hat sich

BLÜCHLINGER.



Dr. HEUSSER
ST. GALLEN
TAPETEN

Heimatschutz
ZEITSCHRIFT DER SCHWEIZ.
VEREINIGUNG FÜR HEIMAT-
SCHUTZ

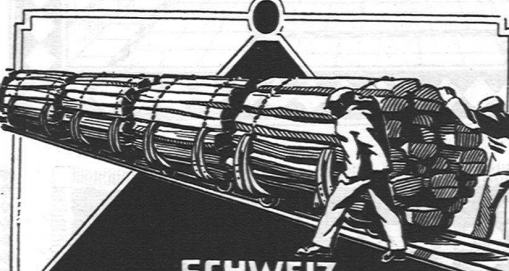
Jährlich 6 illustrierte Hefte
Jahresabonnement Fr. 6.—

VERLAG BENTELI A.-G.
BERN-BÜMPLIZ

MÖBELWERKSTÄTTEN

FRITZ KIENHOLZ, BRIENZ

**Innenausbauten, Einzelmöbel
in bekannt künstlerischer und
solidester Ausführung**



**SCHWEIZ-
GESELLSCHAFT FÜR
HOLZKONSERVIERUNG
A-G
ZOFINGEN**

PRO
PRA

**Imprägnier-
anstalt
und Sägerei**

Bahnschwellen

Spezialhölzer f.
Bahn-, Brücken- u.
Wasserbau

Holzpflaster für
Werkstätten, Fa-
brikräume, Straßen,
Brücken

**Balken, Bretter
Pfähle, Latten**

Imprägnierung mit
Teeröl und Triolith
nach den Vorschrif-
ten der Schweizer
Bundesbahnen

Lichtpauspapiere
eigenes, mehrf. diplom. Fabrikat

Lichtpausapparate
div. Systeme, pneumat. u. elektr.

A. Messerli's Erben

ÄLTESTE LICHTPAUSANSTALT DER SCHWEIZ

Lichtkopien
auf blauem, weiss. u. braun. Grund
Plandruck

Trockendruckverfahren, schwarz
und farbig

Spezialfabrik für Lichtpauspapiere :: Heliographisches Atelier

ZÜRICH, Lavaterstrasse 61

GEGRÜNDET 1876

Effingerstrasse 4 a, **BERN**

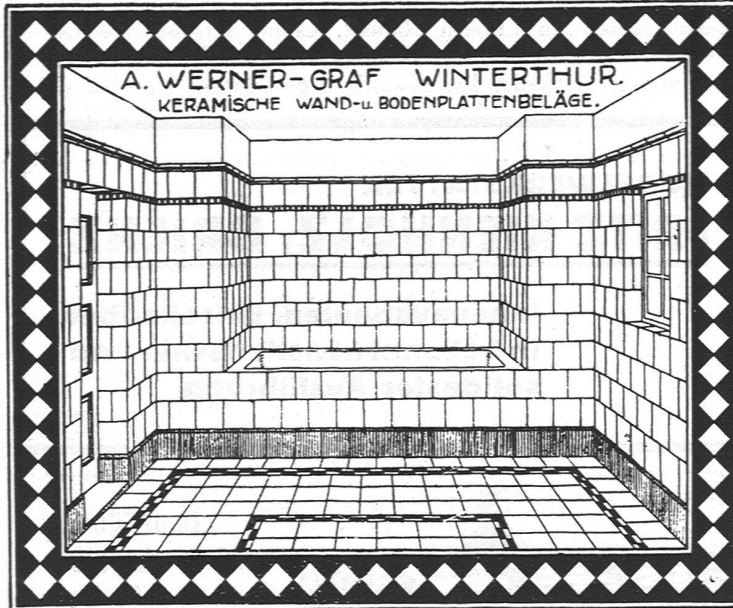
Bester Leinölkitt, Marke „Omya“ SPEZIAL-DACHKITT

Grösste Gewähr für vollständ. Dichtigkeit der Verkittungen bieten

ELASTISCHE ÖLBÄNDER „FILMA“

Zu beziehen durch alle Glashandlungen
Prospekte und Muster von

**A.-G. der Öl-, Kitt- und Kreidewerke vorm.
Plüss-Staufer, Zofingen-A.**



an seine Sprache gewöhnt und genießt und bewundert heute Werke, wie „Der Tag“, „Eurythmie“, „Der Schlaf“ u. a. m., für die man früher nur Spott und Hohn hatte.

Allmählich sind auch die offiziellen — oder sollen wir sagen; politischen — Kreise nachgekommen. Vor wenigen Jahren hat man Hodler und seine Jünger aufs schärfste in der Bundesversammlung kritisiert, und jetzt halten Bundesräte und Regierungsräte große Reden bei der Eröffnung der Hodler-Ausstellung in Bern. Erfreulicher wäre es allerdings, wenn man seinerzeit den Künstler mit einem Auftrag (Ausschmückung des Nationalrats- oder Ständeratssaals) geehrt hätte. Die Erkenntnis geht oft bei uns recht krause Wege, meistens muß uns erst das Ausland sagen, was wir Gutes und Wertvolles im Lande haben.“

Der Künstler ist Nebensache. Es kommt des öftern vor, daß Soldatendenkmäler in illustrierten Zeitungen zur Abbildung gelangen. Somit wäre auf ungefähres Zusehen hin anzunehmen, daß heute doch noch neben den Boxern und Radrennfahrern dann und wann auch eine Kunstleistung im „Brennpunkt des Tagesinteresses“ stehen könnte. Und mit dem Hinweis auf diese Publikationen werden diese Zeitungen auch beweisen, für „eine bodenständige Kunst für und für Interesse gezeigt zu haben“, wenn es nach langem irgendeinem einfallen sollte, sie an gewisse Pflichten der Presse zu erinnern. Wer aber näher zusieht, der gewahrt das Gegenteil; die Bilder zeigen bloß den Festzug oder sie beweisen, daß die Aufnahmen

Schütztet unsere Schweizer-Erzeugnisse!



Waschtröge

Schüttsteine

Waschrinnen

Badewannen etc.

BAUKONTOR BERN A.-G.

Verkaufsbureau der Marmor-Mosaikwerke BALDEGG A.-G.